

# Privater Masterstudiengang Klinische Neuropsychologie





**tech** technologische  
universität

## Privater Masterstudiengang Klinische Neuropsychologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitude.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-klinische-neuropsychologie](http://www.techtitude.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-klinische-neuropsychologie)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 12

04

Kursleitung

---

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 20

06

Methodik

---

Seite 32

07

Qualifizierung

---

Seite 40

# 01

# Präsentation

Die COVID-Gesundheitskrise hat die psychische Gesundheit einer jüngeren Zielgruppe erheblich verschlechtert. Die rasche Zunahme dieser Erkrankungen in immer jüngeren Jahren erfordert ein modernes Gesundheitspersonal, das sich auf diese Art von Fällen konzentriert. Darüber hinaus haben psychische Störungen in den letzten Jahren zu Problemen wie Allergien, Adipositas und sogar Herz-Kreislauf-Erkrankungen geführt, was die Behandlung der Betroffenen erschwert. Angesichts des Bedarfs an multidisziplinären Fachkräften im klinischen Bereich bietet TECH einen umfassenden Studiengang an, der Gesundheitswissen mit einem aktuellen und technologischen Ansatz entwickelt. Mit diesem Programm können die Studenten die neuesten Fortschritte im Bereich der Neurologie im Detail erlernen. All dies durch ein 100%iges Online-Studium, mit dem sie Ihre beruflichen Fähigkeiten perfektionieren und mit ihren persönlichen und beruflichen Bedingungen kombinieren können.



“

*TECH bietet diesen privaten Masterstudiengang als ein Programm von wissenschaftlicher Präzision an, mit dem Sie die Prinzipien der Biochemie des Gehirns durch eine 100%ige Online-Modalität eingehend studieren können"*

Angesichts der zunehmenden Zahl von Hirnleistungsstörungen in den letzten Jahren hat sich die klinische Neuropsychologie enorm weiterentwickelt und vertieft das Wissen über die Entstehung von psychischen Störungen. Hierfür ist die eingehende Untersuchung der Beziehungen zwischen dem Gehirn und den Verhaltensweisen der klinischen Fälle von grundlegender Bedeutung. Um auf die berufliche Nachfrage der Gesundheitszentren zu reagieren und das Pflegepersonal in diesem Bereich auf den neuesten Stand zu bringen, hat TECH diesen Privaten Masterstudiengang in Klinische Neuropsychologie entwickelt.

Es handelt sich um eine multidisziplinäre und intensive Fortbildung, die den Studenten alle Informationen vermittelt, die sie benötigen, um die neuen Themen in diesem Bereich zu beherrschen. Im Rahmen des privaten Masterstudiengangs wird die Pflegekraft in die Grundlagen der Neurologie sowie in die Prinzipien der Neuroanatomie eingeführt, mit besonderem Schwerpunkt auf den kognitiven Funktionen und den verschiedenen Arten der heute bekannten neurobiologischen Grundlagen.

Sie wird sich auch eingehend mit Hirnschäden und Aphasien, Agrafien und Alexien sowie mit kognitiven Defiziten und neurodegenerativen Krankheiten befassen. Schließlich werden die wichtigsten Techniken der neuropsychologischen Beurteilung und Rehabilitation vorgestellt. Abschließend werden die wirksamsten pharmakologischen Behandlungen, ihre Empfehlungen und die Fälle, in denen sie vermieden werden sollten, eingehend besprochen.

Die Pflegekraft wird auch Zugang zu 10 exklusiven *Masterclasses* haben, die von einem renommierten internationalen Dozenten für klinische Neuropsychologie geleitet werden. Dieser Spezialist, der auf eine lange berufliche Laufbahn zurückblicken kann, wird die Studenten anleiten und sie über die neuesten Fortschritte bei der Diagnose und Behandlung von Patienten mit Hirnverletzungen auf dem Laufenden halten.

All dies geschieht über ein 100%iges Online-Programm, das aus 1.500 Stunden theoretisch-praktischem und zusätzlichem Material besteht, das vom Dozententeam ausgewählt und gestaltet wurde. Darüber hinaus machen die digitalen Merkmale des Inhalts die Fortbildung zu einer dynamischen und einfachen Erfahrung. Das Programm basiert auf herunterladbaren Inhalten, für die der Student nur ein Gerät und eine Internetverbindung benötigt.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Klinische Neuropsychologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten der Psychologie und Neurologie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*TECH bietet Ihnen die Möglichkeit, 10 Masterclasses von höchster Qualität zu besuchen! Sie werden Ihre Praxis in klinischer Neuropsychologie mit einem anerkannten internationalen Experten auf diesem Gebiet aktualisieren"*

“

*Erweitern Sie Ihr Wissen über das Gesundheitswesen, indem Sie sich mit den Ursprüngen der Neuroanatomie befassen und sich mit den frühen Autoren auseinandersetzen, um künftige Perspektiven zu bestimmen“*

Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Ein Programm, das im Zusammenhang mit den neuesten wissenschaftlichen Fortschritten in der Neuropsychologie entwickelt wurde und sich mit kognitiven Funktionen und neuen Entwicklungen in den verschiedenen neurobiologischen Grundlagen befasst.*

*Sie werden einen tiefen Einblick in die funktionelle Neuroanatomie erhalten, von der Zusammensetzung der Neuronen bis zur Asymmetrie des Gehirns.*



# 02 Ziele

Die klinische Neuropsychologie ist eine sich ständig weiterentwickelnde Wissenschaft, die professionelle Fähigkeiten erfordert, um die neuesten Technologien in der Prävention und Behandlung von Krankheiten zu beherrschen. Das Hauptziel dieses Programms ist es, den Pflegefachkräften ein modernes Verständnis des Nervensystems und der Verhaltensweisen bei psychischen Störungen zu vermitteln. Zu diesem Zweck wird TECH ihnen mit Hilfe von audiovisuellem Material in verschiedenen Formaten innovative Instrumente zur Verfügung stellen. Auf diese Weise stellt das Programm eine äußerst nützliche akademische Erfahrung dar, um sich als Fachkraft in diesem Bereich der Krankenpflege zu entwickeln.





“

*TECH zielt darauf ab, Ihr Wissen über die funktionelle Neuroanatomie zu erweitern, damit Sie die neuesten Techniken für Eingriffe in das Gehirn kennenlernen können"*



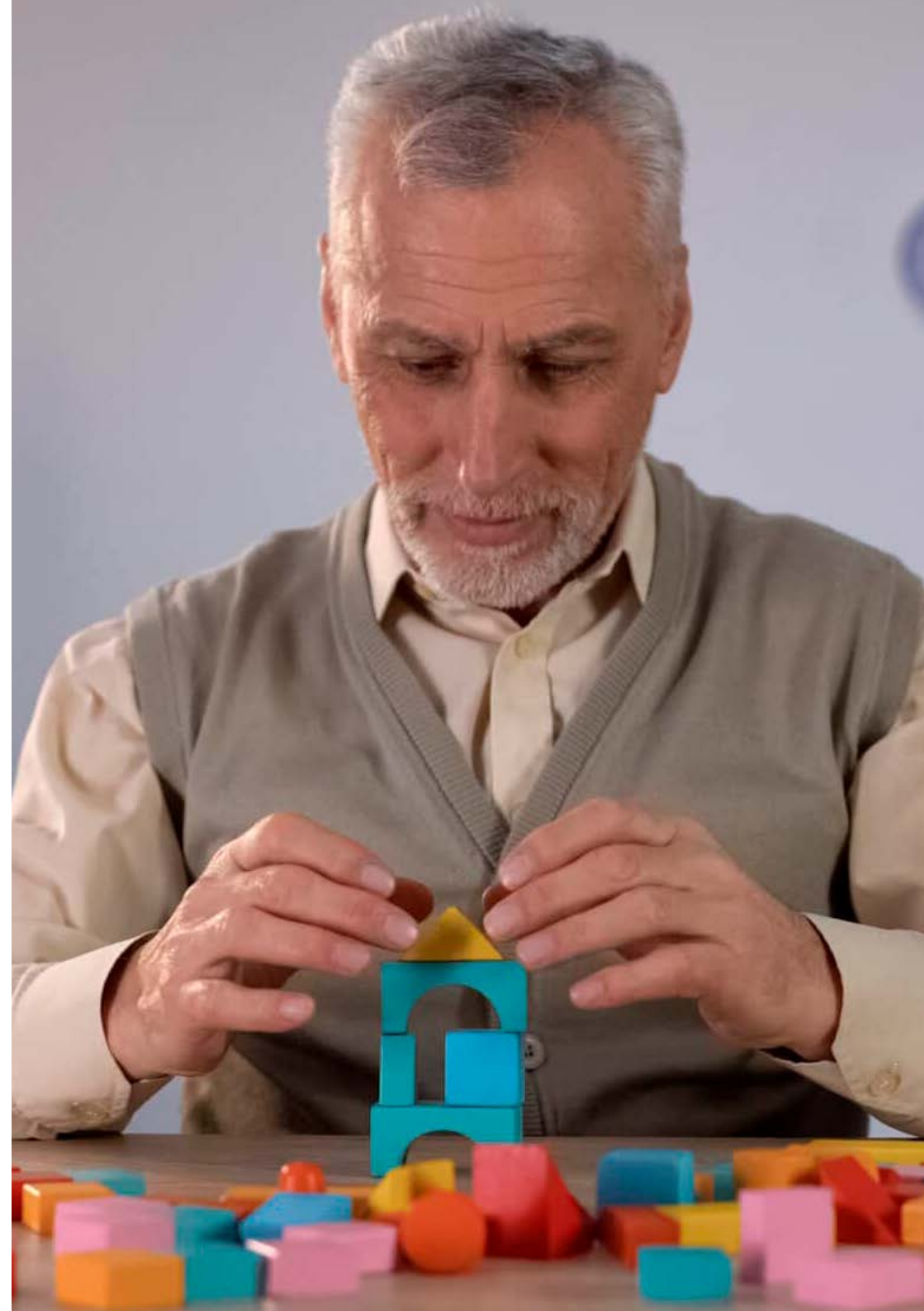
## Allgemeine Ziele

---

- Beschreiben der allgemeinen Funktionsweise des Gehirns und der Biochemie, die es aktiviert oder hemmt
- Steuern der Gehirnaktivität als Karte der psychischen Störungen
- Beschreiben der Beziehung zwischen Gehirn und Geist
- Entwickeln von Technologien, die Veränderungen im Gehirn bewirken, um einen Ausweg aus der psychischen Krankheit zu finden
- Beschreiben der gängigsten neurologischen Störungen bei psychologischen Konsultationen
- Beschreiben der Zusammenhänge zwischen dem zentralen Nervensystem, dem endokrinen System und dem Immunsystem
- Handhaben der aktuellen Psychopharmakologie und Integrieren dieses Wissens in psychologische Instrumente, die psychische Krankheiten verbessern können

“

*Ein Programm, das Ihrer Karriere dank des hohen Maßes an Spezifität, mit dem jeder seiner Abschnitte konzipiert wurde, einen beruflichen Vorsprung verschafft“*





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Einführung in die Neuropsychologie

- ◆ Kennen der Anfänge der Neuropsychologie und ihrer ersten Studien
- ◆ Kennen und Erlernen der Grundlagen der Neurobiologie
- ◆ Verstehen und Einordnen der Grundlagen der Entwicklung des zentralen Nervensystems

### Modul 2. Grundlagen der Neuroanatomie

- ◆ Kennen der Ursprünge und des evolutionären Prozesses des Nervensystems
- ◆ Erhalten eines Überblicks über den Aufbau des Nervensystems
- ◆ Kennen der grundlegenden Prinzipien der Neuroanatomie

### Modul 3. Funktionelle Neuroanatomie

- ◆ Kennen und Verstehen der Grundlagen der funktionellen Neuroanatomie
- ◆ Unterscheiden zwischen den verschiedenen Gehirnbereichen und deren Funktionsweise

### Modul 4. Kognitive Funktionen

- ◆ Kennen der wichtigsten kognitiven Funktionen
- ◆ Verstehen und Kontextualisieren der neurobiologischen Grundlagen der kognitiven Funktionen
- ◆ Kennen der Prinzipien und Ursprünge der kognitiven Funktionen

### Modul 5. Hirnschaden

- ◆ Verstehen und Kontextualisieren der Grundlagen von Hirnschäden
- ◆ Kennen und Unterscheiden zwischen den verschiedenen Arten von Hirnschäden
- ◆ Erlernen der verschiedenen Störungen, die durch Hirnschäden entstehen

### Modul 6. Aphasien, Agrafien und Alexien

- ◆ Kennen und Verinnerlichen der Grundlagen von Aphasien, Agrafien und Alexien
- ◆ Kennen der Klassifizierung und Merkmale von Aphasien, Agrafien und Alexien
- ◆ Kennen der Bewertung und Diagnose von Aphasien, Agrafien und Alexien

### Modul 7. Kognitive Defizite

- ◆ Verstehen und Kontextualisieren der verschiedenen kognitiven Defizite
- ◆ Klassifizieren kognitiver Defizite nach ihrer Symptomatik

### Modul 8. Neurodegenerative Erkrankungen

- ◆ Kennen und Erlernen der Grundlagen von neurodegenerativen Erkrankungen
- ◆ Unterscheiden und Kontextualisieren verschiedener neurodegenerativer Erkrankungen
- ◆ Kennen der verschiedenen Arten von Demenz und wie man sie unterscheiden kann

### Modul 9. Neuropsychologische Bewertung und Rehabilitation

- ◆ Kennen der Grundlagen der neuropsychologischen Bewertung und Rehabilitation
- ◆ Kennen der verschiedenen Bewertungsinstrumente in der Neuropsychologie
- ◆ Kennen der verschiedenen Techniken der neuropsychologischen Rehabilitation

### Modul 10. Pharmakologische Behandlungen

- ◆ Kennen und Erlernen der Grundlagen und Prinzipien der psychopharmakologischen Therapie
- ◆ Kennen und Einordnen der verschiedenen Arten von Psychopharmaka
- ◆ Kennen und Kontextualisieren der verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der psychopharmakologischen Therapie

# 03

## Kompetenzen

Der Studiengang ist so konzipiert, dass die Studenten alle Kompetenzen erwerben, die von einer Fachkraft mit Erfahrung in klinischer Neuropsychologie erwartet werden. So hat TECH eine Struktur geschaffen, die es den Pflegekräften ermöglicht, das Studium mit der Garantie abzuschließen, dass sie über die aktuellsten Kenntnisse in diagnostischen und pharmakologischen Techniken verfügen. Dieses Programm wird dazu beitragen, dass ihre Maßnahmen und Interventionen bei der Behandlung von Depressionen, Essstörungen, Schlafstörungen und anderen Krankheiten beschleunigt werden.





“

*Dank dieses privaten Masterstudiengangs erwerben Sie multidisziplinäre Kompetenzen, indem Sie Ihre Arbeitsmethoden perfektionieren, z. B. die Behandlung mit Psychopharmaka“*



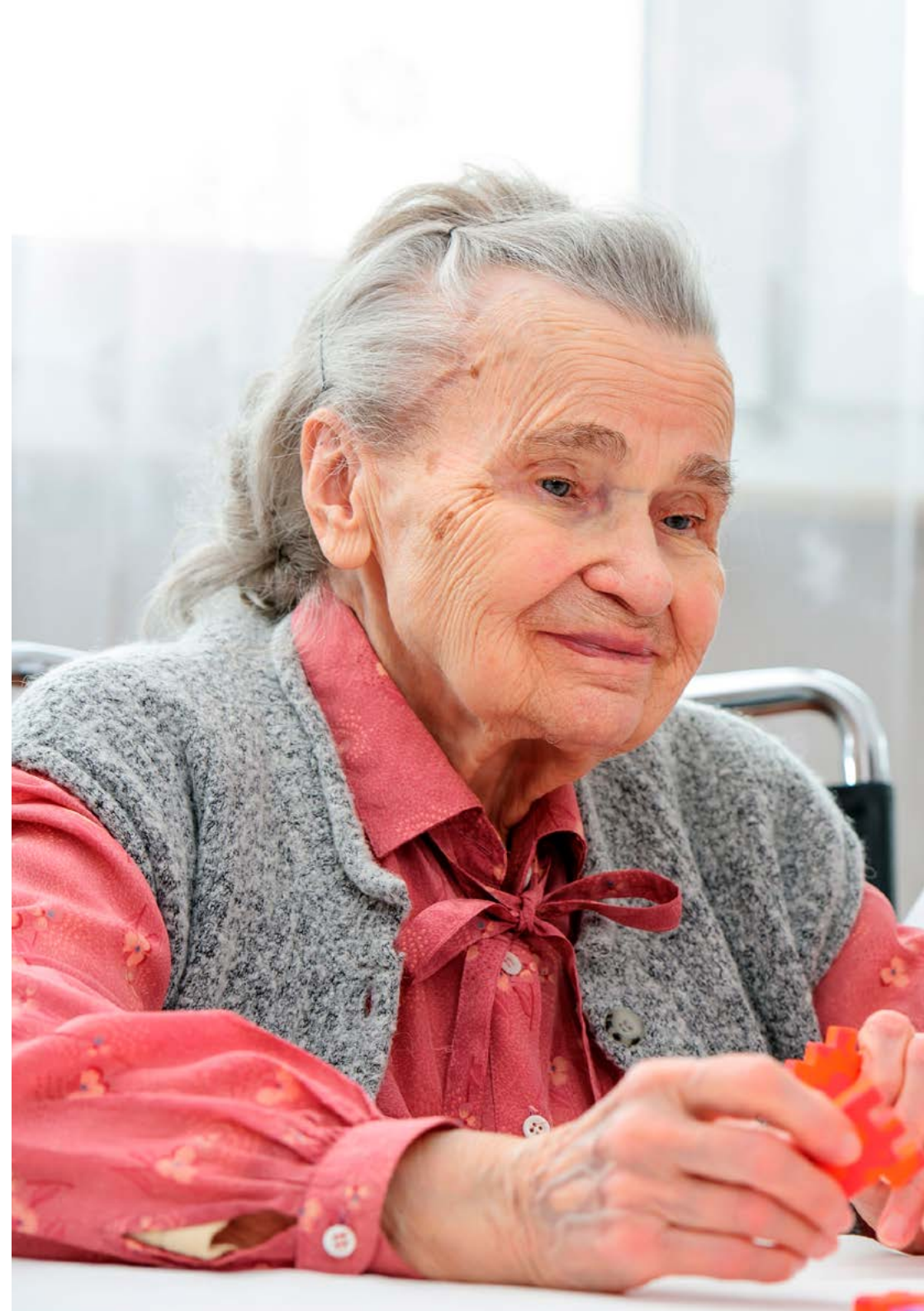
## Allgemeine Kompetenzen

---

- ◆ Erkennen von Mustern und Indikatoren für psychische Erkrankungen
- ◆ Begleiten von Schülern mit psychischen Erkrankungen, Kennen der Prozesse und ihrer Abläufe
- ◆ Unterstützen und Fördern des psychisch kranken Patienten und seiner Familie auf der Grundlage eines umfassenden Wissens

“

*Planen Sie Ihre berufliche Laufbahn, indem Sie sich auf psychisch kranke Patienten konzentrieren und Ihr Wissen in Ihrer täglichen klinischen Arbeit anwenden"*





## Spezifische Kompetenzen

---

- ◆ Beschreiben der neurologischen Grundlagen des Verhaltens
- ◆ Erläutern der Grundsätze der Neuroanatomie
- ◆ Kennen der Grundsätze der Biochemie des Gehirns
- ◆ Beschreiben der Biochemie von psychischen Störungen
- ◆ Verstehen der Funktionsweise der Neuroanatomie und der psychischen Störungen
- ◆ Erkennen der Biochemie und Neuroanatomie der häufigsten psychischen Störungen, die in der ambulanten Praxis auftreten
- ◆ Unterscheiden, welche pharmakologischen Behandlungen es gibt
- ◆ Wissen, was neurologische Verhaltensnetze sind und wie sie funktionieren
- ◆ Kennen der Leitlinien für pharmakologische Interventionen bei Angst- und Stresstörungen
- ◆ Kennen der Prozesse der Intervention mit Psychopharmaka bei Depressionen, Essstörungen und Schlafstörungen

# 04

## Kursleitung

Die Dozenten dieses Programms sind engagierte Fachleute, die sich darauf spezialisiert haben, die komplexe Verflechtung von Geist und Gehirn zu entschlüsseln. Diese Pädagogen verfügen nicht nur über umfangreiche klinische Erfahrung, sondern sind auch leidenschaftlich bemüht, ihr Wissen auf klare und verständliche Weise zu vermitteln. Ihr pädagogischer Ansatz geht über die bloße Vermittlung von Informationen hinaus. Er konzentriert sich darauf, den Studenten die konzeptionellen und praktischen Werkzeuge an die Hand zu geben, die sie benötigen, um die neuropsychologischen Grundlagen zu verstehen und sie in der klinischen Praxis effektiv anzuwenden.





“

*Das Engagement der Lehrkräfte geht Hand in Hand mit einer ständigen Aktualisierung und einem unermüdlichen Einsatz für den Fortschritt ihrer Studenten"*

## Internationaler Gastdirektor

Dr. Steven P. Woods ist ein führender Neuropsychologe, der international für seine herausragenden Beiträge zur Verbesserung der klinischen Erkennung, Vorhersage und Behandlung von realen Gesundheitsproblemen in verschiedenen neuropsychologischen Populationen anerkannt ist. Er hat einen außergewöhnlichen Karriereweg eingeschlagen, auf dem er mehr als 300 Artikel veröffentlicht hat und in den Redaktionsausschüssen von 5 führenden Fachzeitschriften für klinische Neuropsychologie sitzt.

Seine exzellente wissenschaftliche und klinische Arbeit konzentriert sich vor allem auf die Art und Weise, wie Kognition die täglichen Aktivitäten, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen behindern oder fördern kann. Weitere wissenschaftlich relevante Bereiche für diesen Experten sind Gesundheitskompetenz, Apathie, intraindividuelle Variabilität und Internet-Navigationsfähigkeiten. Seine Forschungsprojekte werden durch das National Institute of Mental Health (NIMH) und das National Institute on Drug Abuse (NIDA) finanziert.

In diesem Zusammenhang untersucht Dr. Woods' Forschungsansatz die Anwendung theoretischer Modelle, um die Rolle neurokognitiver Defizite (z. B. des Gedächtnisses) für das Funktionieren des Alltags und die Gesundheitskompetenz bei Menschen, die von HIV betroffen sind und altern. So konzentriert sich sein Interesse beispielsweise darauf, wie die Fähigkeit der Menschen in *Remember to Remember*, das so genannte prospektive Gedächtnis, gesundheitsbezogene Verhaltensweisen wie die Therapietreue bei Medikamenten beeinflusst. Dieser multidisziplinäre Ansatz spiegelt sich in seiner bahnbrechenden Forschung wider, die auf *Google Scholar* und *ResearchGate* verfügbar ist.

Er hat auch den Clinical Neuropsychology Service am Thomas Street Health Center gegründet, wo er eine leitende Position als Direktor innehat. Hier bietet Dr. Woods klinische Neuropsychologie-Dienste für Menschen, die von HIV betroffen sind, und leistet damit wichtige Unterstützung für bedürftige Gemeinschaften und bekräftigt sein Engagement für die praktische Anwendung seiner Forschung, um Leben zu verbessern.



## Dr. Woods, Steven P.

---

- Gründer und Leiter der Abteilung für klinische Neuropsychologie am Thomas Street Health Center
- Mitarbeiter im Department of Psychology, University of Houston
- Mitherausgeber von *Neuropsychology* und *The Clinical Neuropsychologist*
- Promotion in klinischer Psychologie, mit Spezialisierung auf Neuropsychologie an der Norfolk State University
- Hochschulabschluss in Psychologie an der Portland State University
- Mitglied von: National Academy of Neuropsychology und American Psychological Association (Division 40, Society for Clinical Neuropsychology)

“

*Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können"*

# 05

## Struktur und Inhalt

Der Lehrplan für dieses Programm in klinischer Neuropsychologie wurde sorgfältig mit einem Team von Experten aus dem Gesundheitsbereich entwickelt. Dieses Dozententeam ist für die Planung der Programminhalte verantwortlich, was die Information und die korrekte theoretische Fortbildung der Fachleute gewährleistet. Darüber hinaus wird die Qualifikation nach den für diese Einrichtung charakteristischen Kriterien der Qualität und der Aktualität auf der Grundlage der *Relearning*-Methode entwickelt, die die Studenten von langen Studienzeiten befreit, indem sie sich das Wissen auf progressive und konstante Weise aneignet. Es ist also eine Gelegenheit, sich auf fundierte und dynamische Weise zu aktualisieren.



“

*Im virtuellen Klassenzimmer wird Ihnen zusätzliches, hochwertiges Material zur Verfügung stehen, mit dem Sie die Aspekte des Lehrplans vertiefen können, die Sie für besonders relevant halten“*

## Modul 1. Einführung in die Neuropsychologie

- 1.1. Einführung in die Neuropsychologie
  - 1.1.1. Grundlagen und Ursprünge der Neuropsychologie
  - 1.1.2. Erste Annäherungen an die Disziplin
- 1.2. Erste Ansätze zur Neuropsychologie
  - 1.2.1. Frühe Studien in der Neuropsychologie
  - 1.2.2. Autoren und wichtigste Werke
- 1.3. Ontogenese und Phylogenese des ZNS
  - 1.3.1. Konzept der Ontogenese und Phylogenese
  - 1.3.2. Ontogenese und Phylogenese innerhalb des ZNS
- 1.4. Zelluläre und molekulare Neurobiologie
  - 1.4.1. Einführung in die Neurobiologie
  - 1.4.2. Zelluläre und molekulare Neurobiologie
- 1.5. Systemische Neurobiologie
  - 1.5.1. Konzept der Systeme
  - 1.5.2. Strukturen und Entwicklung
- 1.6. Embryologie des Nervensystems
  - 1.6.1. Grundlagen der Embryologie des Nervensystems
  - 1.6.2. Phasen der Embryologie des ZNS
- 1.7. Einführung in die strukturelle Anatomie des ZNS
  - 1.7.1. Einführung in die strukturelle Anatomie
  - 1.7.2. Strukturelle Entwicklung
- 1.8. Einführung in die funktionelle Anatomie
  - 1.8.1. Was ist funktionelle Anatomie?
  - 1.8.2. Wichtigste Funktionen
- 1.9. Neuroimaging-Techniken
  - 1.9.1. Konzept des Neuroimaging
  - 1.9.2. Meistgenutzte Techniken
  - 1.9.3. Vor- und Nachteile

## Modul 2. Grundlagen der Neuroanatomie

- 2.1. Entstehung des Nervensystems
  - 2.1.1. Anatomische und funktionelle Organisation des Nervensystems
  - 2.1.2. Neuronen
  - 2.1.3. Gliazellen
  - 2.1.4. Zentrales Nervensystem: Gehirn und Rückenmark
  - 2.1.5. Hauptstrukturen
    - 2.1.5.1. Vorderhirn
    - 2.1.5.2. Mittelhirn
    - 2.1.5.3. Rhombencephalon
- 2.2. Entstehung des Nervensystems II
  - 2.2.1. Peripheres Nervensystem
    - 2.2.1.1. Somatisches Nervensystem
    - 2.2.2.2. Neurovegetatives oder autonomes Nervensystem
    - 2.2.2.3. Weiße Substanz
    - 2.2.2.4. Graue Materie
    - 2.2.2.5. Meningen
    - 2.2.2.6. Zerebrospinalflüssigkeit
- 2.3. Das Neuron und seine Zusammensetzung
  - 2.3.1. Einführung in die Neuronen und ihre Funktionsweise
  - 2.3.2. Das Neuron und seine Zusammensetzung
- 2.4. Elektrische und chemische Synapsen
  - 2.4.1. Was ist eine Synapse?
  - 2.4.2. Elektrische Synapsen
  - 2.4.3. Chemische Synapsen
- 2.5. Neurotransmitter
  - 2.5.1. Was ist ein Neurotransmitter?
  - 2.5.2. Arten von Neurotransmittern und ihre Funktionsweise

- 2.6. Neuroendokrinologie (Beziehung zwischen Hypothalamus und Hormonsystem)
  - 2.6.1. Einführung in die Neuroendokrinologie
  - 2.6.2. Grundlagen der neuroendokrinen Funktion
- 2.7. Neuroimmunologie (Beziehung Nervensystem-Immunsystem)
  - 2.7.1. Einführung in die Neuroimmunologie
  - 2.7.2. Grundlagen der Neuroimmunologie
- 2.8. Das Nervensystem im Kindes- und Jugendalter
  - 2.8.1. Entwicklung des ZNS
  - 2.8.2. Grundlagen und Merkmale
- 2.9. Das Nervensystem im Erwachsenenalter
  - 2.9.1. Grundlagen und Merkmale des ZNS
- 2.10. Das Nervensystem im Alter
  - 2.10.1. Grundlagen und Merkmale des ZNS im Alter
  - 2.10.2. Die wichtigsten damit verbundenen Probleme

### Modul 3. Funktionelle Neuroanatomie

- 3.1. Frontallappen
  - 3.1.1. Einführung in den Frontallappen
  - 3.1.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.1.3. Grundlagen seiner Funktionsweise
- 3.2. Neuropsychologie des dorsolateralen präfrontalen Cortex
  - 3.2.1. Einführung in den dorsolateralen präfrontalen Cortex
  - 3.2.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.2.3. Grundlagen seiner Funktionsweise
- 3.3. Neuropsychologie des orbitofrontalen Cortex
  - 3.3.1. Einführung in den orbitofrontalen Cortex
  - 3.3.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.3.3. Grundlagen seiner Funktionsweise
- 3.4. Neuropsychologie des medialen präfrontalen Cortex
  - 3.4.1. Einführung in den dorsolateralen präfrontalen Cortex
  - 3.4.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.4.3. Grundlagen seiner Funktionsweise

- 3.5. Motorischer Cortex
  - 3.5.1. Einführung in den motorischen Cortex
  - 3.5.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.5.3. Grundlagen seiner Funktionsweise
- 3.6. Temporallappen
  - 3.6.1. Einführung in den Temporallappen
  - 3.6.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.6.3. Grundlagen seiner Funktionsweise
- 3.7. Parietallappen
  - 3.7.1. Einführung in den Parietallappen
  - 3.7.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.7.3. Grundlagen seiner Funktionsweise
- 3.8. Occipitallappen
  - 3.8.1. Einführung in den Occipitallappen
  - 3.8.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.8.3. Grundlagen seiner Funktionsweise
- 3.9. Asymmetrie des Gehirns
  - 3.9.1. Konzept der Asymmetrie des Gehirns
  - 3.9.2. Merkmale und Funktionsweise

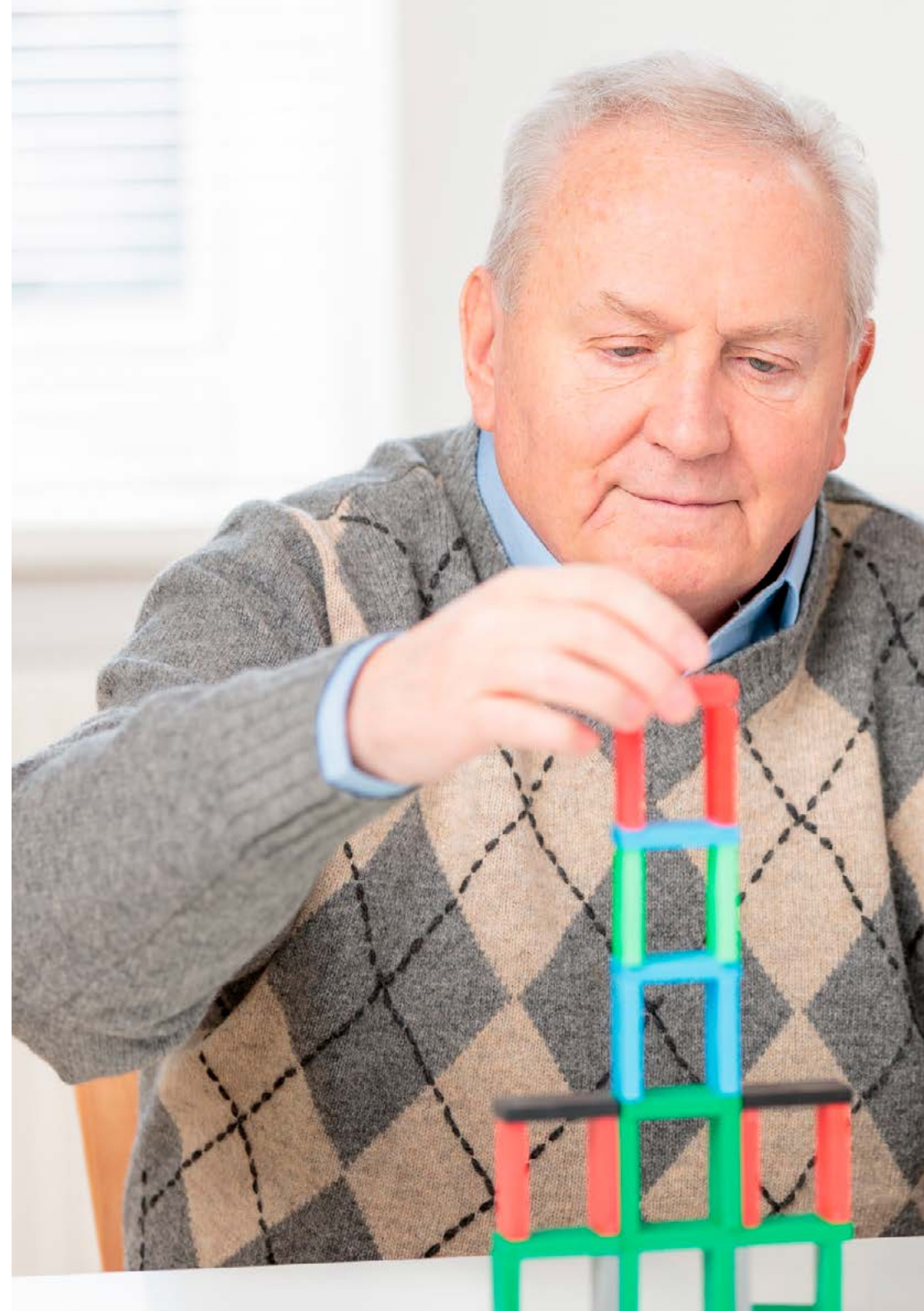
### Modul 4. Kognitive Funktionen

- 4.1. Neurobiologische Grundlagen der Aufmerksamkeit
  - 4.1.1. Einführung in das Konzept der Aufmerksamkeit
  - 4.1.2. Neurobiologische Grundlagen der Aufmerksamkeit
- 4.2. Neurobiologische Grundlagen des Gedächtnisses
  - 4.2.1. Einführung in das Konzept des Gedächtnisses
  - 4.2.2. Neurobiologische Basis und Grundlagen des Gedächtnisses
- 4.3. Neurobiologische Grundlagen der Sprache
  - 4.3.1. Einführung in das Konzept der Sprache
  - 4.3.2. Neurobiologische Basis und Grundlagen der Sprache

- 4.4. Neurobiologische Grundlagen der Wahrnehmung
  - 4.4.1. Einführung in das Konzept der Wahrnehmung
  - 4.4.2. Neurobiologische Basis und Grundlagen der Wahrnehmung
- 4.5. Visuell-räumliche neurobiologische Grundlagen
  - 4.5.1. Einführung in visuell-räumliche Funktionen
  - 4.5.2. Basis und Grundlagen der visuell-räumlichen Funktionen
- 4.6. Neurobiologische Grundlagen der exekutiven Funktionen
  - 4.6.1. Einführung in exekutive Funktionen
  - 4.6.2. Basis und Grundlagen der exekutiven Funktionen
- 4.7. Praxien
  - 4.7.1. Was sind Praxien?
  - 4.7.2. Merkmale und Typen
- 4.8. Gnosien
  - 4.8.1. Was sind Praxien?
  - 4.8.2. Merkmale und Typen
- 4.9. Soziale Kognition
  - 4.9.1. Einführung in die soziale Kognition
  - 4.9.2. Merkmale und theoretische Grundlagen

## Modul 5. Hirnschaden

- 5.1. Neuropsychologische und Verhaltensstörungen genetischen Ursprungs
  - 5.1.1. Einführung
  - 5.1.2. Gene, Chromosomen und Vererbung
  - 5.1.3. Gene und Verhalten
- 5.2. Störung durch frühe Hirnverletzungen
  - 5.2.1. Einführung
  - 5.2.2. Das Gehirn in der frühen Kindheit
  - 5.2.3. Zerebrale Kinderlähmung
  - 5.2.4. Psychosyndrome
  - 5.2.5. Störungen beim Lernprozess
  - 5.2.6. Neurobiologische Störungen, die den Lernprozess beeinträchtigen







- 5.3. Zerebrovaskuläre Störungen
  - 5.3.1. Einführung in zerebrovaskuläre Störungen
  - 5.3.2. Die häufigsten Arten
  - 5.3.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.4. Hirntumore
  - 5.4.1. Einführung in Hirntumore
  - 5.4.2. Die häufigsten Arten
  - 5.4.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.5. Schädel-Hirn-Traumata
  - 5.5.1. Einführung in Traumata
  - 5.5.2. Die häufigsten Arten
  - 5.5.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.6. Infektionen des ZNS
  - 5.6.1. Einführung in Infektionen des ZNS
  - 5.6.2. Die häufigsten Arten
  - 5.6.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.7. Epileptische Störungen
  - 5.7.1. Einführung in epileptische Störungen
  - 5.7.2. Die häufigsten Arten
  - 5.7.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.8. Veränderungen des Bewusstseinsniveaus
  - 5.8.1. Einführung in Veränderungen des Bewusstseinsniveaus
  - 5.8.2. Die häufigsten Arten
  - 5.8.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.9. Erworbene Hirnschäden
  - 5.9.1. Konzept der erworbenen Hirnschädigung
  - 5.9.2. Die häufigsten Arten
  - 5.9.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.10. Erkrankungen im Zusammenhang mit pathologischer Alterung
  - 5.10.1. Einführung
  - 5.10.2. Psychologische Störungen im Zusammenhang mit pathologischem Altern

## Modul 6. Aphasien, Agraphien und Alexien

- 6.1. Broca-Aphasie
  - 6.1.1. Grundlage und Ursprung der Broca-Aphasie
  - 6.1.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.1.3. Bewertung und Diagnose
- 6.2. Wernicke-Aphasie
  - 6.2.1. Grundlagen und Ursprung der Wernicke-Aphasie
  - 6.2.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.2.3. Bewertung und Diagnose
- 6.3. Leitungsaphasie
  - 6.3.1. Grundlage und Ursprung der Leitungsaphasie
  - 6.3.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.3.3. Bewertung und Diagnose
- 6.4. Globale Aphasie
  - 6.4.1. Grundlagen und Ursprung der globalen Aphasie
  - 6.4.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.4.3. Bewertung und Diagnose
- 6.5. Transkortikal-sensorische Aphasie
  - 6.5.1. Grundlage und Ursprung der Broca-Aphasie
  - 6.5.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.5.3. Bewertung und Diagnose
- 6.6. Transkortikal-motorische Aphasie
  - 6.6.1. Grundlagen und Ursprung der transkortikal-motorischen Aphasie
  - 6.6.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.6.3. Bewertung und Diagnose
- 6.7. Transkortikal-gemischte Aphasie
  - 6.7.1. Grundlagen und Ursprung der transkortikal-gemischten Aphasie
  - 6.7.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.7.3. Bewertung und Diagnose

- 6.8. Amnestische Aphasie
  - 6.8.1. Grundlagen und Ursprung der amnestischen Aphasie
  - 6.8.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.8.3. Bewertung und Diagnose
- 6.9. Agraphien
  - 6.9.1. Grundlagen und Ursprung der Agraphien
  - 6.9.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.9.3. Bewertung und Diagnose
- 6.10. Alexien
  - 6.10.1. Grundlagen und Ursprung der Alexien
  - 6.10.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.10.3. Bewertung und Diagnose

## Modul 7. Kognitive Defizite

- 7.1. Pathologien der Aufmerksamkeit
  - 7.1.1. Wichtigste Pathologien der Aufmerksamkeit
  - 7.1.2. Merkmale und Symptomatik
  - 7.1.3. Bewertung und Diagnose
- 7.2. Pathologien des Gedächtnisses
  - 7.2.1. Wichtigste Pathologien des Gedächtnisses
  - 7.2.2. Merkmale und Symptomatik
  - 7.2.3. Bewertung und Diagnose
- 7.3. Dysexekutives Syndrom
  - 7.3.1. Was ist das dysexekutive Syndrom?
  - 7.3.2. Merkmale und Symptomatik
  - 7.3.3. Bewertung und Diagnose
- 7.4. Apraxien I
  - 7.4.1. Konzept der Apraxie
  - 7.4.2. Wichtigste Modalitäten
    - 7.4.2.1. Ideomotorische Apraxie
    - 7.4.2.2. Ideatorische Apraxie
    - 7.4.2.3. Konstruktive Apraxie
    - 7.4.2.4. Ankleideapraxie

- 7.5. Apraxien II
  - 7.5.1. Gangapraxie
  - 7.5.2. Bukkofaziale Apraxie
  - 7.5.3. Okulare Apraxie
  - 7.5.4. Kallosale Apraxie
  - 7.5.5. Apraxie-Untersuchung:
    - 7.5.5.1. Neuropsychologische Beurteilung
    - 7.5.5.2. Kognitive Rehabilitation
- 7.6. Agnosien I
  - 7.6.1. Konzept der Agnosien
  - 7.6.2. Visuelle Agnosien
    - 7.6.2.1. Objektagnosie
    - 7.6.2.2. Simultanagnosie
    - 7.6.2.3. Prospagnosie
    - 7.6.2.4. Farbagnosie
    - 7.6.2.5. Sonstige
  - 7.6.3. Auditive Agnosien
    - 7.6.3.1. Amusie
    - 7.6.3.2. Geräuschagnosie
    - 7.6.3.3. Verbale Agnosie
  - 7.6.4. Somatosensorische Agnosien
    - 7.6.4.1. Stereognosie
    - 7.6.4.2. Taktile Agnosie
- 7.7. Agnosien II
  - 7.7.1. Olfaktorische Agnosien
  - 7.7.2. Agnosie bei Krankheiten
    - 7.7.2.1. Anosognosie
    - 7.7.2.2. Asomatognosie
  - 7.7.3. Bewertung der Agnosien
  - 7.7.4. Kognitive Rehabilitation

- 7.8. Defizite in der sozialen Kognition
  - 7.8.1. Einführung in die soziale Kognition
  - 7.8.2. Merkmale und Symptomatik
  - 7.8.3. Bewertung und Diagnose
- 7.9. Autismus-Spektrum-Störung
  - 7.9.1. Einführung
  - 7.9.2. Diagnose von ASS
  - 7.9.3. Kognitives und neuropsychologisches Profil in Verbindung mit ASS

## Modul 8. Neurodegenerative Erkrankungen

- 8.1. Normale Alterung
  - 8.1.1. Grundlegende kognitive Prozesse im normalen Alterungsprozess
  - 8.1.2. Höhere kognitive Prozesse im normalen Alter
  - 8.1.3. Aufmerksamkeit und Gedächtnis bei normal alternden älteren Menschen
- 8.2. Kognitive Reserve und ihre Bedeutung für das Altern
  - 8.2.1. Kognitive Reserve: Definition und grundlegende Konzepte
  - 8.2.2. Funktionsweise der kognitiven Reserve
  - 8.2.3. Variablen, die die kognitive Reserve beeinflussen
  - 8.2.4. Interventionen zur Verbesserung der kognitiven Reserve bei älteren Menschen
- 8.3. Multiple Sklerose
  - 8.3.1. Konzepte und biologische Hintergründe der Multiplen Sklerose
  - 8.3.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.3.3. Patientenprofil
  - 8.3.4. Bewertung und Diagnose
- 8.4. Amyotrophe Lateralsklerose
  - 8.4.1. Konzepte und biologische Hintergründe der amyotrophen Lateralsklerose
  - 8.4.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.4.3. Patientenprofil
  - 8.4.4. Bewertung und Diagnose

- 8.5. Parkinson-Krankheit
  - 8.5.1. Konzepte und biologische Hintergründe der Parkinson-Krankheit
  - 8.5.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.5.3. Patientenprofil
  - 8.5.4. Bewertung und Diagnose
- 8.6. Huntington-Krankheit
  - 8.6.1. Konzepte und biologische Hintergründe der Huntington-Krankheit
  - 8.6.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.6.3. Patientenprofil
  - 8.6.4. Bewertung und Diagnose
- 8.7. Demenz vom Typ Alzheimer
  - 8.7.1. Konzepte und biologische Hintergründe der Demenz vom Typ Alzheimer
  - 8.7.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.7.3. Patientenprofil
  - 8.7.4. Bewertung und Diagnose
- 8.8. Morbus Pick
  - 8.8.1. Konzepte und biologische Hintergründe des Morbus Pick
  - 8.8.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.8.3. Patientenprofil
  - 8.8.4. Bewertung und Diagnose
- 8.9. Lewy-Body-Demenz
  - 8.9.1. Konzepte und biologische Hintergründe der Lewy-Body-Demenz
  - 8.9.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.9.3. Patientenprofil
  - 8.9.4. Bewertung und Diagnose
- 8.10. Vaskuläre Demenz
  - 8.10.1. Konzepte und biologische Hintergründe der vaskulären Demenz
  - 8.10.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.10.3. Patientenprofil
  - 8.10.4. Bewertung und Diagnose

## Modul 9. Neuropsychologische Bewertung und Rehabilitation

- 9.1. Bewertung der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses
  - 9.1.1. Einführung in die Bewertung von Aufmerksamkeit und Gedächtnis
  - 9.1.2. Wichtigste Instrumente
- 9.2. Bewertung der Sprache
  - 9.2.1. Einführung in die Bewertung des Sprachgebrauchs
  - 9.2.2. Wichtigste Instrumente
- 9.3. Bewertung der exekutiven Funktionen
  - 9.3.1. Einführung in die Bewertung der exekutiven Funktionen
  - 9.3.2. Wichtigste Instrumente
- 9.4. Bewertung von Praxien und Gnosien
  - 9.4.1. Einführung in die Bewertung von Praxien und Gnosien
  - 9.4.2. Wichtigste Instrumente
- 9.5. An der Genesung des Patienten beteiligte Variablen
  - 9.5.1. Risikofaktoren
  - 9.5.2. Schützende Faktoren
- 9.6. Strategien: Wiederherstellung, Ausgleich und gemischte Strategien
  - 9.6.1. Strategien zur Wiederherstellung
  - 9.6.2. Kompensationsstrategien
  - 9.6.3. Gemischte Strategien
- 9.7. Rehabilitation von Aufmerksamkeit, Gedächtnis, exekutiven Funktionen und Agnosien
  - 9.7.1. Rehabilitation der Aufmerksamkeit
  - 9.7.2. Rehabilitation des Gedächtnisses
  - 9.7.3. Rehabilitation der exekutiven Funktionen
  - 9.7.4. Rehabilitation der Agnosien
- 9.8. Anpassung an die Umgebung und externe Hilfsmittel
  - 9.8.1. Anpassung der Umgebung entsprechend der Einschränkungen
  - 9.8.2. Wie kann man dem Patienten extern helfen?

- 9.9. *Biofeedback*-Techniken als Intervention
  - 9.9.1. *Biofeedback*: Definition und grundlegende Konzepte
  - 9.9.2. Techniken, die *Biofeedback* verwenden
  - 9.9.3. *Biofeedback* als Interventionsmethode in der Gesundheitspsychologie
  - 9.9.4. Beweise für den Einsatz von *Biofeedback* bei der Behandlung einiger Störungen
- 9.10. Transkranielle Magnetstimulation (TMS) als Intervention
  - 9.10.1. Transkranielle Magnetstimulation: Definition und grundlegende Konzepte
  - 9.10.2. Funktionelle Bereiche, die als therapeutische Ziele für die transkranielle Magnetstimulation in Frage kommen
  - 9.10.3. Ergebnisse der Intervention mit TMS in der Gesundheitspsychologie

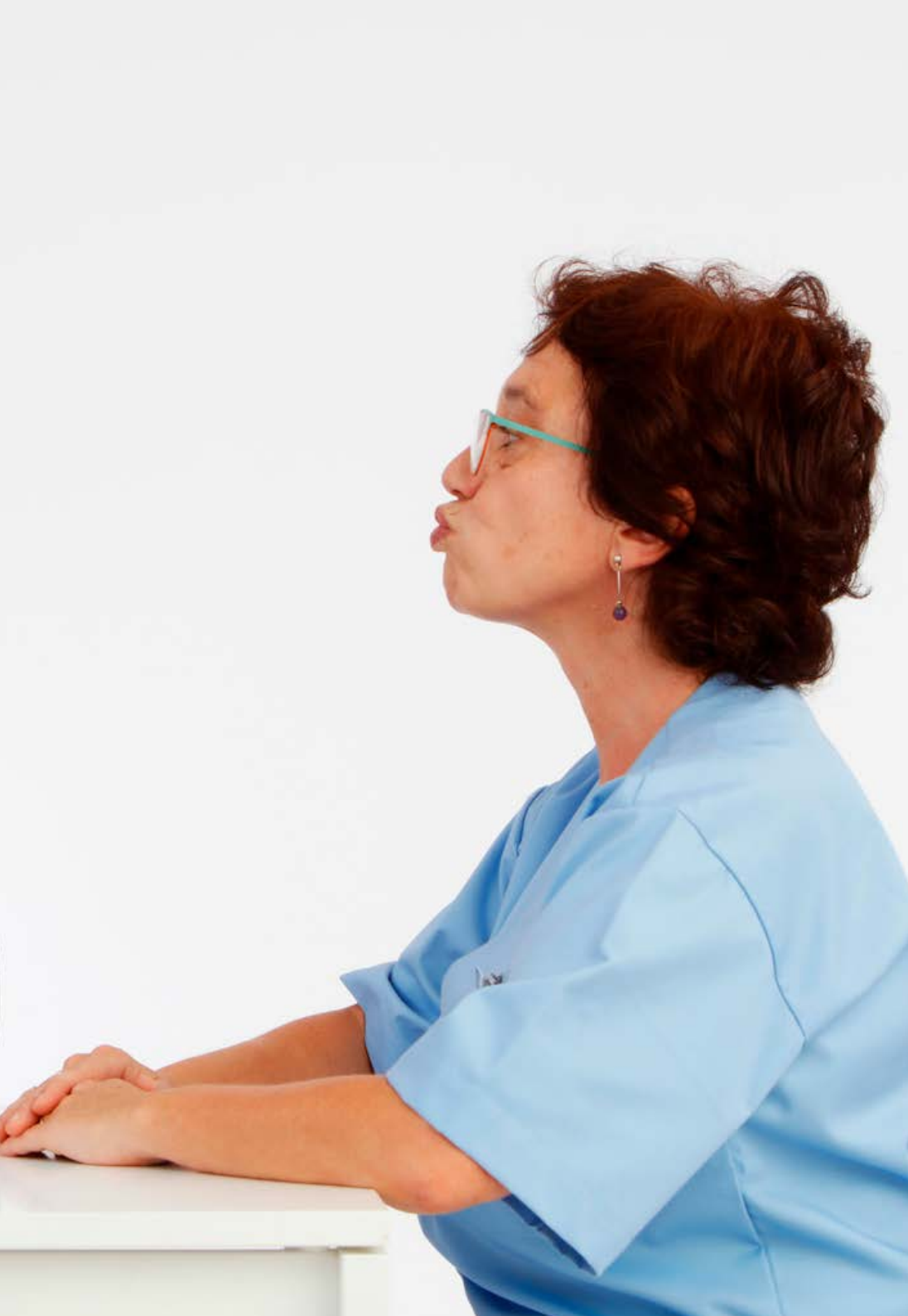
## Modul 10. Pharmakologische Behandlungen

- 10.1. Einführung in die Psychopharmakologie
  - 10.1.1. Grundlagen und Einführung in die Psychopharmakologie
  - 10.1.2. Allgemeine Grundsätze der psychopharmakologischen Behandlung
  - 10.1.3. Wichtigste Anwendungen
- 10.2. Antidepressiva
  - 10.2.1. Einführung
  - 10.2.2. Arten von Antidepressiva
  - 10.2.3. Wirkungsmechanismus
  - 10.2.4. Indikationen
  - 10.2.5. Medikamente in der Gruppe
  - 10.2.6. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.2.7. Nebenwirkungen
  - 10.2.8. Kontraindikationen
  - 10.2.9. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.2.10. Informationen für Patienten

- 10.3. Antipsychotika
  - 10.3.1. Einführung
  - 10.3.2. Arten von Antipsychotika
  - 10.3.3. Wirkungsmechanismus
  - 10.3.4. Indikationen
  - 10.3.5. Medikamente in der Gruppe
  - 10.3.6. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.3.7. Nebenwirkungen
  - 10.3.8. Kontraindikationen
  - 10.3.9. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.3.10. Informationen für Patienten
- 10.4. Anxiolytika und Hypnotika
  - 10.4.1. Einführung
  - 10.4.2. Arten von Anxiolytika und Hypnotika
  - 10.4.3. Wirkungsmechanismus
  - 10.4.4. Indikationen
  - 10.4.5. Medikamente in der Gruppe
  - 10.4.6. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.4.7. Nebenwirkungen
  - 10.4.8. Kontraindikationen
  - 10.4.9. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.4.10. Informationen für Patienten
- 10.5. Stimmungsstabilisierer
  - 10.5.1. Einführung
  - 10.5.2. Arten von stimmungsstabilisierenden Medikamenten
  - 10.5.3. Wirkungsmechanismus
  - 10.5.4. Indikationen
  - 10.5.5. Medikamente in der Gruppe
  - 10.5.6. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.5.7. Nebenwirkungen
  - 10.5.8. Kontraindikationen
  - 10.5.9. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.5.10. Informationen für Patienten

- 10.6. Psychostimulanzien
  - 10.6.1. Einführung
  - 10.6.2. Wirkungsmechanismus
  - 10.6.3. Indikationen
  - 10.6.4. Medikamente in der Gruppe
  - 10.6.5. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.6.6. Nebenwirkungen
  - 10.6.7. Kontraindikationen
  - 10.6.8. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.6.9. Informationen für Patienten
- 10.7. Antidementiva
  - 10.7.1. Einführung
  - 10.7.2. Wirkungsmechanismus
  - 10.7.3. Indikationen
  - 10.7.4. Medikamente in der Gruppe
  - 10.7.5. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.7.6. Nebenwirkungen
  - 10.7.7. Kontraindikationen
  - 10.7.8. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.7.9. Informationen für Patienten
- 10.8. Medikamente zur Behandlung von Abhängigkeiten
  - 10.8.1. Einführung
  - 10.8.2. Arten und Wirkungsmechanismus
  - 10.8.3. Indikationen
  - 10.8.4. Medikamente in der Gruppe
  - 10.8.5. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.8.6. Nebenwirkungen
  - 10.8.7. Kontraindikationen
  - 10.8.8. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.8.9. Informationen für Patienten





- 10.9. Antiepileptika
  - 10.9.1. Einführung
  - 10.9.2. Wirkungsmechanismus
  - 10.9.3. Indikationen
  - 10.9.4. Medikamente in der Gruppe
  - 10.9.5. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.9.6. Nebenwirkungen
  - 10.9.7. Kontraindikationen
  - 10.9.8. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.9.9. Informationen für Patienten
- 10.10. Andere Medikamente: Guanfacin
  - 10.10.1. Einführung
  - 10.10.2. Wirkungsmechanismus
  - 10.10.3. Indikationen
  - 10.10.4. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.10.5. Nebenwirkungen
  - 10.10.6. Kontraindikationen
  - 10.10.7. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.10.8. Informationen für Patienten



*Zu den Fähigkeiten, die Sie in diesem Programm erwerben werden, gehören Wiederherstellungs- und Kompensationsstrategien bei der Bewertung und Rehabilitation neuropsychologischer Patienten"*

# 06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.







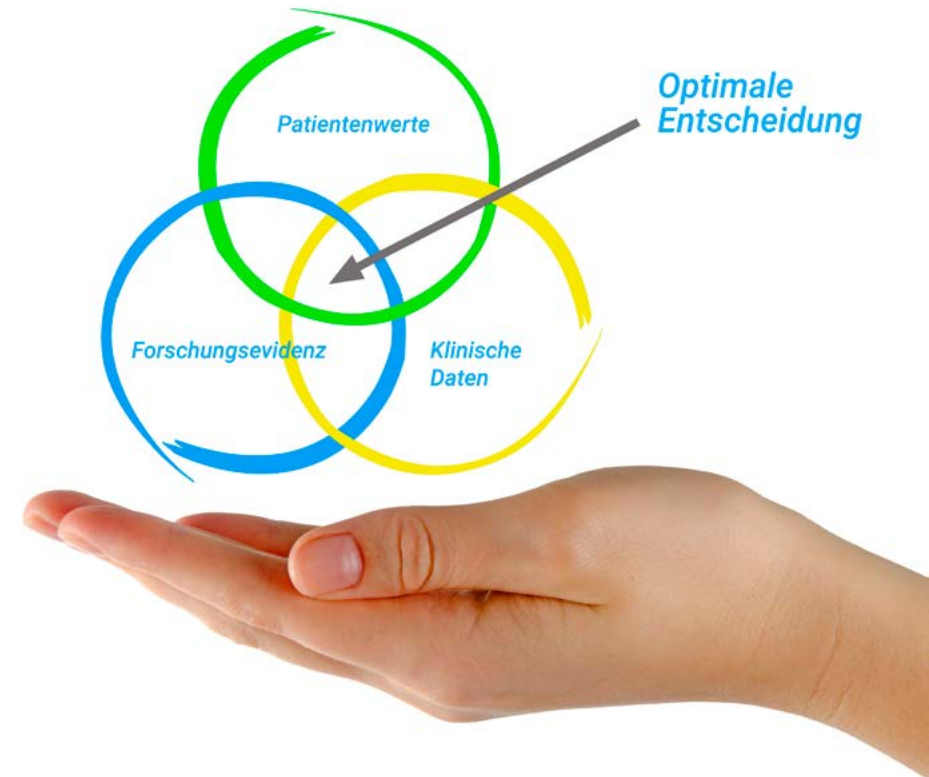
“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“*

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

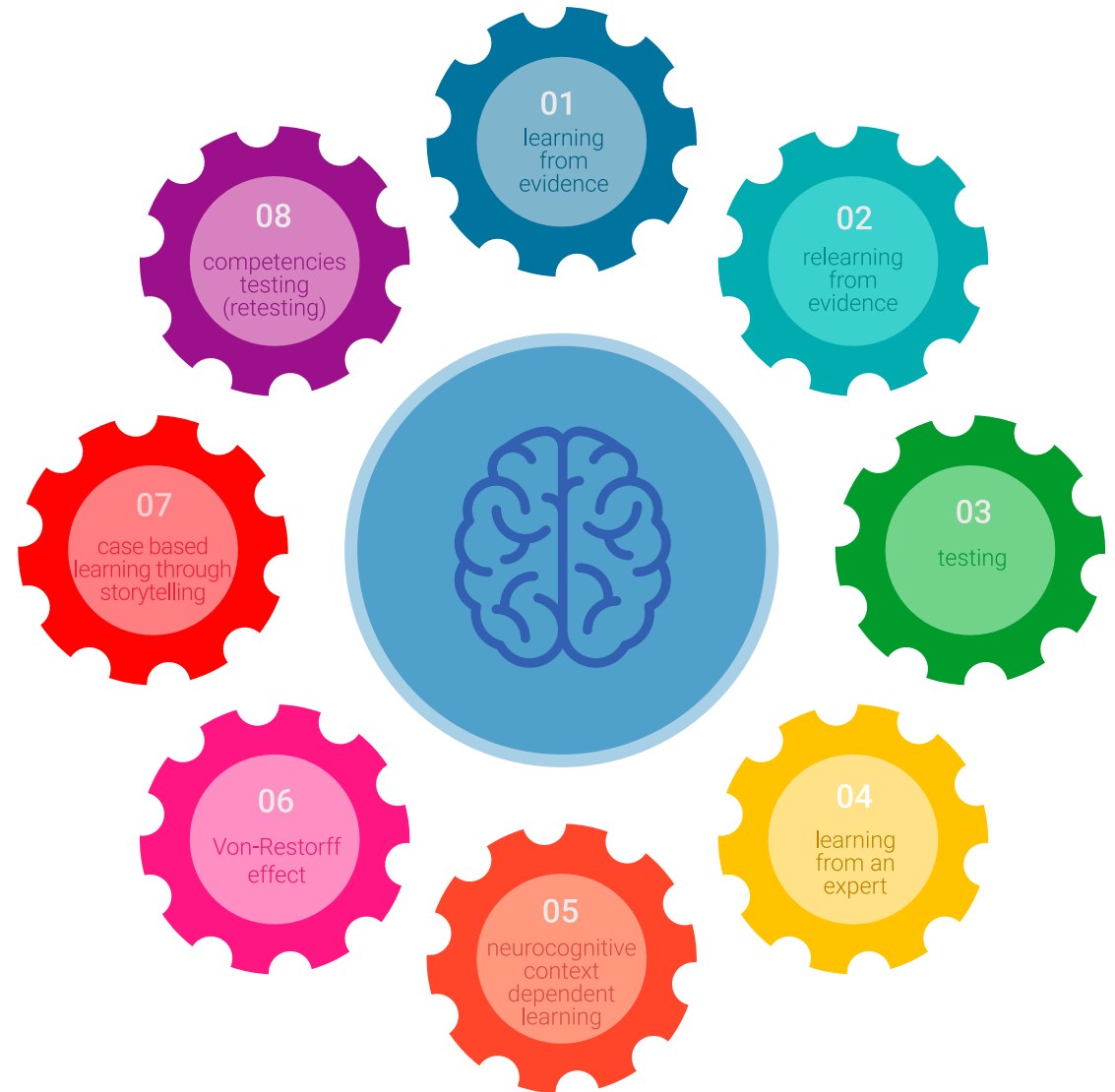


## Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



#### Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

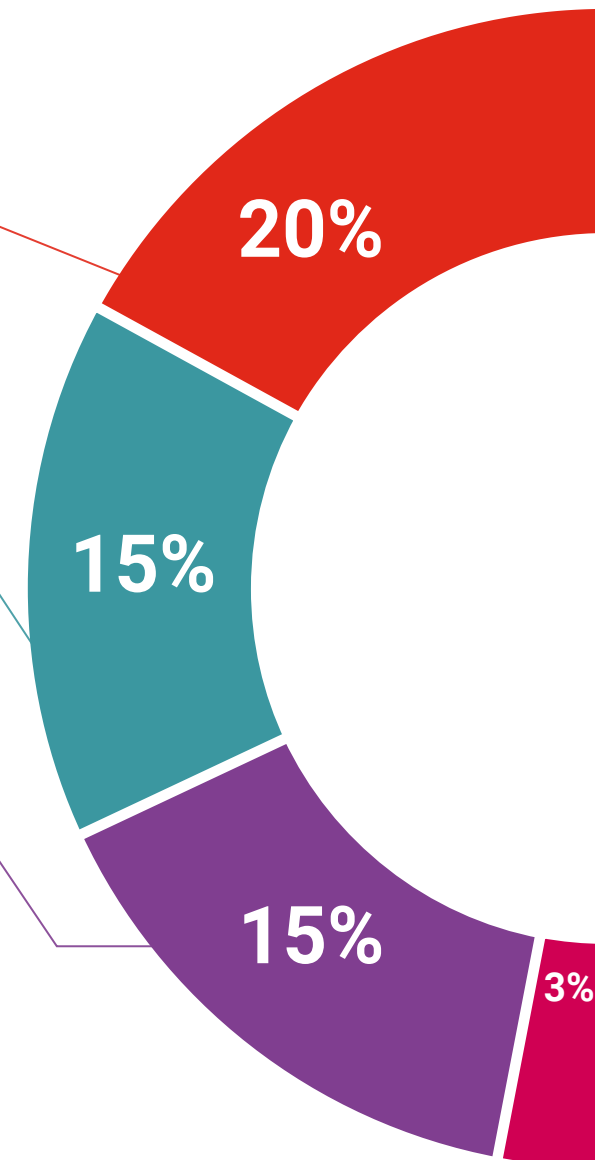
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

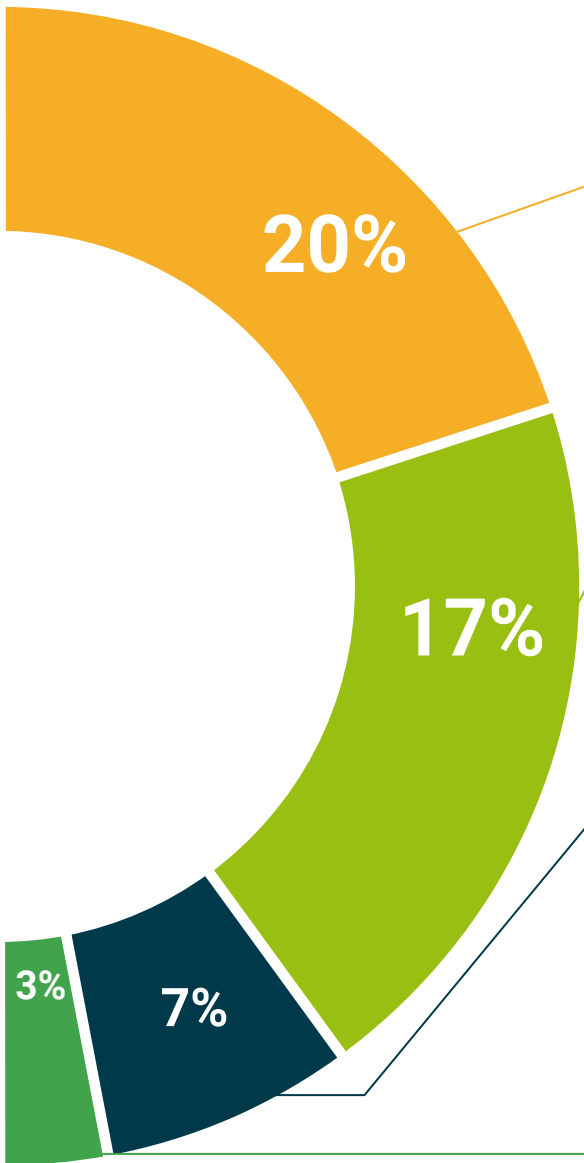
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





#### Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



#### Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



#### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



#### Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Klinische Neuropsychologie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Klinische Neuropsychologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

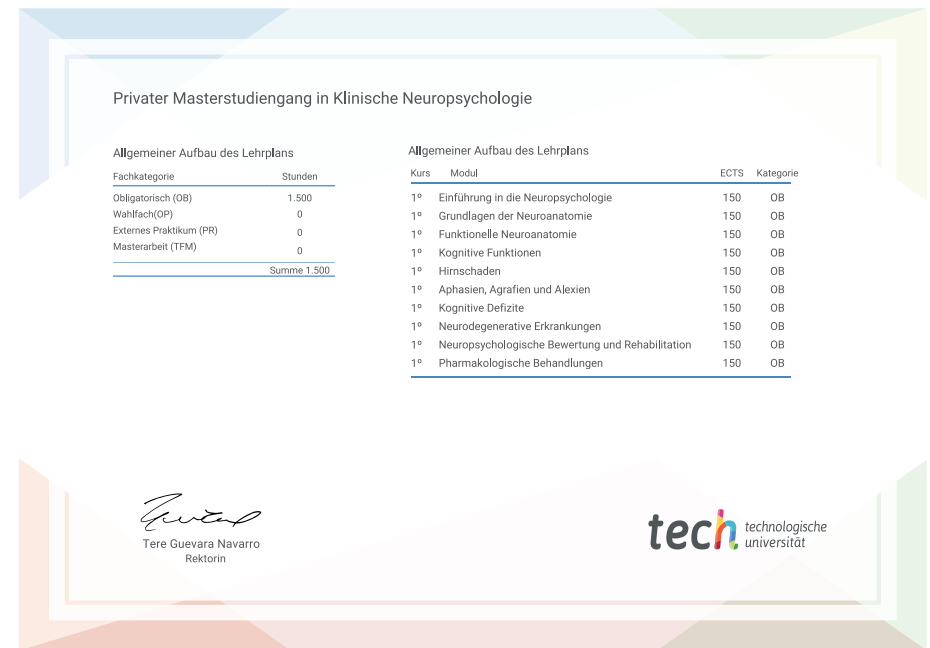
Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Klinische Neuropsychologie**

Modalität: **online**

Dauer: **12 Monate**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovativität  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

Privater  
Masterstudiengang  
Klinische Neuropsychologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Klinische Neuropsychologie

